



Nach der Qualität der Uhr richtet sich die Reparatur

Die Pflege und Reparatur der guten Uhr muß wieder in Bahnen gelenkt werden, daß ihre Qualität derselben erhalten bleibt und der Besitzer einer besseren Uhr dauernd seine Freude an ihrem präzisen Gang hat.

Der Begriff „Qualitätsuhr“ ist nicht gleichbedeutend mit einer teuren Uhr. Man kann einer soliden Gebrauchsuhr ebensogut diese Bezeichnung geben wie einer erstklassigen Präzisionsuhr. Unbedingte Voraussetzung ist jedoch, daß Werk und Gehäuse eine durchaus gesunde, technisch einwandfreie Konstruktion haben und aus bestem bewährten Material in sorgfältiger Arbeit gefertigt sind. Leider werden immer noch Armbanduhren hergestellt, die infolge allzu bereitwilliger Zugeständnisse an Mode-richtung und Preisgestaltung vom fachmännischen Standpunkt als durchaus unzuverlässig zu bezeichnen sind. Die Verwertung der von den Uhrenreparateuren in reichstem Maße gesammelten Erfahrungen würde manche Fehlkonstruktion verhindern. Es wäre für unser Gewerbe sowohl wie für die gesamte Volksgemeinschaft gut, wenn keine Uhr hergestellt würde, welche ihre Bezeichnung nicht voll verdient. Der Reparatur, dem diese fragwürdigen Uhralttrappen sehr bald zur Reparatur gegeben werden, kann beim besten Willen keine zuverlässigen Zeitmesser daraus schaffen.

Jeder am Werkisch tätige gute Uhrmacher wird oft aufs höchste empört sein, wenn er die von „Auch-Kollegen“ verarbeiteten Uhren in die Hände bekommt. Selbst an feinsten Präzisionsuhren müssen sie ihre Kunst zeigen. Welcher Schaden hierdurch unserem Handwerk zugefügt wird, unterschätzt man heute häufig noch, ist es doch bereits so weit gekommen, daß einzelne Fabrikanten Austauschwerke zur Verfügung stellen, um Reparaturen von Uhrmachern an ihren hochwertigen Erzeugnissen zu vermeiden. Hier muß der Hebel zur Besserung angeseßt werden. Das Publikum soll wieder Achtung vor der Arbeit des Uhrmachers gewinnen, damit es ihm vertrauensvoll die Pflege seiner guten Uhren überträgt. Die Gleichgültigkeit, mit der noch heute in manchen Uhren-geschäften Uhren repariert werden, muß verschwinden.

Eine Uhrreparatur ist keine Handelsware. Sie ist nicht damit erledigt, die Uhr durch eine Verkäuferin mit nichtssagenden Redensarten anzunehmen, vom Uhrmacher – ob Gehilfen oder Heimarbeiter ist gleichgültig – billigst nach bestem Können und Wollen machen zu lassen

und nach kurzer Zeit mit üblichem Aufschlag berechnet wieder abzugeben. Eine Reparatur ist häufig erst der Prüfstein des Geschäftes. Sie muß daher mit größter Sorgfalt erledigt werden. Die Annahme hat nur durch einen Fachmann zu erfolgen, der dem Kunden über den Umfang und die voraussichtlichen Kosten genauen Aufschluß geben kann. Die Ausführung der Arbeit darf, wenn sie nicht in eigener Werkstatt gemacht wird, nur einem gewissenhaften, fähigen Uhrmacher übertragen werden. Ihm muß auch ein angemessener Reparaturpreis bewilligt werden, denn zu niedere Preise werden stets Ursache mangelhafter Arbeit sein.

Vor der Abgabe ist jede Uhr auf gute Ausführung der Reparatur zu prüfen und einer mehrfägigen Gangkontrolle zu unterziehen, damit sie dem Kunden mit gutem Gewissen ausgehändigt werden kann. Es ist empfehlenswert, ihn dabei über die Reparatur fachmännisch aufzuklären und nach der Erneuerung von Teilen die alten vorzulegen.

Reparaturen an minderwertigen und verbrauchten Uhren wird der gute Fachmann mit entsprechender Aufklärung ablehnen. Eine gründliche Reparatur ist häufig nicht möglich oder zu teuer, und halbe Arbeit führt nur zu Verdruß. Es ist besser, auf eine kleine Einnahme, die häufig keinen Verdienst bringt, zu verzichten, als sich einen unzufriedenen Kunden zu schaffen.

Der Ausführung von Reparaturen ist als Grundsatz voranzustellen: Jede Arbeit muß der Qualität der Uhr entsprechen. Was darin gesündigt wird, sieht man häufig an den unpassenden, schlecht eingekitteten Gläsern und rohen, minderwertigen Zeigern auf Uhren guter und feinsten Qualität. Ebenso werden häufig für feine Präzisionsuhren Ersatzteile (Federn, Steine, Wellen, Triebe, Spiralen) geringster Qualität verwendet. Es gibt auch gute, der Uhrenqualität entsprechende Ersatzteile, allerdings sind die Preise dafür auch höher. Kein Kunde kauft sich eine hochwertige Uhr, wenn er befürchten muß, daß sie nach der ersten Reparatur nicht mehr ihren genauen und guten Gang behält. Nicht der Preis der Furnituren soll maßgebend sein, sondern die Qualität; sie muß unbedingt der Uhr entsprechen.

Auch die sonstige Arbeit, Überholung und Reinigung des Werkes, muß sinngemäß der Art und Qualität jeder Reparatur angepaßt werden. Man wird